

Projektstatusbericht D R I N

„Dabei sein – Räume entdecken – Initiativ werden – Nachbarschaft leben“

1. Projektverlauf innerhalb des zweiten Jahres (Juli 2016 – Juli 2017)

1.1 Aktive Phase des Projektes

Das DRIN Projekt entwickelt sich wie geplant, alle Teilprojekte sind planmäßig gestartet.

Im September 2016 hat sich die Steuerungsgruppe erneut zur Beratung des weiteren Verlaufs getroffen. Im Zuge dessen fand auch eine Diskussion bezüglich der Evaluationsschwerpunkte mit den Herren Prof. Dietz und Prof. Schröder statt, die die Evaluation des DRIN Projektes durchführen werden. Zum Start der formativen Evaluation im Herbst 2017 wurde von der Hochschule Hannover eine ½ Stelle für eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in ausgeschrieben, die im Sommer 2017 mit Herrn Daniel Wegner besetzt wurde.

Im November und Dezember 2016 wurden drei regionale, thematische Netzwerktreffen durchgeführt. Diese Treffen fanden zu einem der drei Schwerpunktthemen des DRIN Projektes "Arbeiten im Sozialraum - Gemeinwesenarbeit", "Kinder, Jugend und Familie" und "Älter werden im Quartier" statt. Es gab eine gute Resonanz und alle TeilnehmerInnen haben von den jeweiligen Treffen profitiert. Für 2017 sind neben dem großen Netzwerktreffen im April zwei regionale mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ geplant. Im November 2016 hat das DRIN Projekt auf der Herbstsynode der EKHN mit einem Stand Präsenz gezeigt, der guten Zuspruch erhielt.

Die weitere Betreuung und Beratung der Teilprojekte während der Projektlaufzeit durch das Projektbüro wird von den Teilprojekten als positiv aufgenommen.

Das DRIN Projekt entwickelt sich mehrheitlich wie geplant, 27 Teilprojekte laufen gut.

Im Februar 2017 wurde eine Projektmanagement-Fortbildung von der Diakonie Hessen angeboten, die vom DRIN Projektmanager Thomas Jung durchgeführt wurde. Eine große Anzahl von DRIN ProjektleiterInnen hat daran teilgenommen. Die Veranstaltung wurde als sehr gewinnbringend für die Projekte angesehen.

Im März 2017 tagte die Steuerungsgruppe. Hauptdiskussionspunkt waren die Inhalte der kommenden Evaluation. Die Evaluatoren Prof. Dr. Schröder und Prof. Dr. Dietz stellten einen vorläufigen Fragenkatalog vor, der mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe diskutiert und angepasst wurde.

Am 26. April 2017 fand ein zweites großes Netzwerktreffen in der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen in Frankfurt statt. Dabei konnten die TeilprojektleiterInnen und deren StellvertreterInnen Erfahrungen austauschen und sich miteinander vernetzen. Dieses Treffen wurde wieder sehr positiv von den TeilnehmerInnen aufgenommen.

Im Mai 2017 musste ein Projekt aufgrund mangelnder Kooperation mit den beteiligten Kooperationspartnern vorzeitig beendet werden.

Am 03. Juni 2017 fand ein Gespräch der Projektleitung mit dem Präses der EKHN, Dr. Ulrich Oelschläger, in Darmstadt statt. Dabei wurde die Art und Weise des Projektabschlusses in 2018/2019 erörtert. Es wurde vereinbart, den Abschluss des Projektes gebührend auf der Synode zu würdigen und hier einen eigenen Tagesordnungspunkt mit der Vorstellung der Evaluation auf der Synode im Frühjahr 2019 einzubringen.

1.2 Finanzierung des Projektes

Die Fördersumme für alle Projekte beläuft sich auf 2.074.257,00 Euro.

Nach Beschluss der Steuerungsgruppe wurde eine Nachhaltigkeitsrückstellung in Höhe von 240.000 Euro für den Übergang 2018/2019 vorgenommen. Alle Projektkosten befinden sich innerhalb der Planung.

Die zweite Tranche der Fördermittel für 2017 wird nach Eingang der Verwendungsnachweise der Teilprojekte für 2016 im Frühjahr 2017 an die Teilprojekte ausgezahlt werden.

Die Gesamtfördersumme für alle Teilprojekte beläuft sich derzeit (Stand 30.06.17) auf 1.219.811,16 Euro, geplant waren 1.361.245,10 Euro. Die Abweichung beruht auf nicht verausgabten Fördermitteln, Mehreinnahmen in den Projekten und der Beendigung des Projektes „Angedockt“.

Alle Teilprojekte lieferten ihren Verwendungsnachweis für 2016 und den Jahresprojektbericht für 2016 fristgerecht zum 31. März ab.

Die Prüfung der Verwendungsnachweise verlief, bis auf wenige Ausnahmen, beanstandungsfrei. Unstimmigkeiten konnten mit den Projekten einvernehmlich geklärt werden.

Für 2017 konnten somit Fördermittel in Höhe von 573.834,16 Euro angewiesen werden.

Darüber hinaus beschloss die Steuerungsgruppe, dass Mehreinnahmen der Projekte zur eigenen Nachhaltigkeitssicherung nicht die Fördersumme schmälern, somit bei den Projekten verbleiben können.

Der Verwendungsnachweis für die Kosten des Projektbüros für 2016 i.H.v. 77.691 Euro wurde ohne Beanstandung durch die Kirchenverwaltung zur Kenntnis genommen.

Somit befinden sich alle Projektkosten innerhalb der Planungsparameter.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Seit Dezember 2016 steht Herr Helmut Völkel als Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit der Diakonie Hessen im Rahmen eines Honorarvertrages für das DRIN Projekt zur Verfügung. Es fand ein erstes konstruktives Treffen im Dezember statt, bei dem die geplante Ausgabe der Beilage der Ev. Sonntagszeitung besprochen wurde. Der Termin für diese Beilage wurde auf den 7. Mai 2017 festgelegt. Am 03. Februar 2017 gab es ein erneutes Treffen zur weiteren Besprechung der Inhalte der Beilage geben.

Die Arbeitsgemeinschaft der Öffentlichkeitsarbeit des DRIN Projektes (AG ÖA) hat sich seit Anfang des Jahres viermal zu einer Sitzung getroffen, um die weitere Vorgehensweise der Öffentlichkeitsarbeit zu besprechen.

Herr Helmut Völkel, Vertreter der Öffentlichkeitsarbeit der Diakonie Hessen, hat seit Anfang des Jahres Kontakt mit verschiedenen Teilprojekten aufgenommen, um diese in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.

Am 07. Mai 2017 erschien die geplante Beilage der Ev. Sonntagszeitung, die über alle DRIN Teilprojekte und das Gesamtprojekt berichtete. Die Beilage wurde auch bei der Synode im Mai 2017 verteilt und die Resonanz war durchweg positiv.

Während des Hessentages im Juni 2017 wurde vom DW Groß-Gerau ein Straßenfußballturnier, der „Hessentagscup“, mit Mannschaften aus der Wohnungslosenhilfe und der Flüchtlingsarbeit veranstaltet. Neben der Pfarrermannschaft der EKHN nahm auch eine DRIN Mannschaft teil, die aus Angestellten der Landesgeschäftsstelle der Diakonie Hessen sowie des Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Hessen, Horst Rühl, bestand. Das DRIN Projekt wurde in diesem Zusammenhang von den berichtenden Medien wahrgenommen. Daraus ergab sich auch eine Nachfrage von der Hessenschau für eine dreiminütige

Darstellung eines der DRIN Projekte in der Hessenschau im Rahmen der „Woche des Lebens“ im November 2017.

Die Website besteht weiterhin als aktive Plattform für die Teilprojekte, auf der diese ihr Projekt und die jeweiligen Aktivitäten darstellen können.

1.4 Netzwerke

Im September 2016 gab es ein Gespräch über den Verlauf des DRIN Projektes mit der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Frau Ulrike Scherf und der Projektleiterin Margarete Reinel.

Frau Margarete Reinel stellte weiterhin hat im letzten Jahr das DRIN Projekt bei verschiedenen Veranstaltungen vor:

- 24./25. Oktober 2016 – Diakoniewoche des Vikarskurses der EKKW zum Thema „Gemeinwesendiakonie“ in Hephata
- 18. November 2016 – Fachtag zu „Sorge und Veränderung“ im Kontext des Projektes der Diakonie Deutschland „Alt werden im ländlichen Raum“ in Berlin
- 29. November 2016 – „Fachgruppe Familienzentren“ in Darmstadt
- 08. Dezember 2016 – Fachtag der Diakonie Deutschland innerhalb der Kampagne „Wir sind Nachbarn.Alle“, Modellregion Diakonie Hessen
- 15. Dezember 2016 – Treffen mit Partnern für UCC Lernpartnerschaft

Ende April nahm Frau Reinel auf Einladung der Diakonie Deutschland an einer Studienreise nach New York City, zum Thema „Diakonie in der Großstadt“, teil. Eingeladen waren die VertreterInnen der Modellregionen der Kampagne „Wir sind Nachbarn.Alle“.

Am 17. Mai hatte Frau Reinel die Möglichkeit, das DRIN Projekt bei der Konferenz der Superintendenten der EKvW im Haus Villigst in Schwerte zu präsentieren.

Am 18. Mai 2017 stellte Frau Reinel das DRIN Projekt bei der Tagung „Alt werden im ländlichen Raum“ in Bad Soden, einer gemeinsamen Veranstaltung der Diakonie Deutschland und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, vor.

Die Erfahrungen aus dem DRIN Projekt werden innerhalb der Kampagne der Diakonie Deutschland „Wir sind Nachbarn. Alle“, bei der die Diakonie Hessen als Modellregion ausgewählt wurde, kontinuierlich weitervermittelt.

2. Sachstand der Projektentwicklung vor Ort

Im Juni 2016 hat das Projektteam begonnen, die verschiedenen Teilprojekte innerhalb des Gebietes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zu besuchen, um einen ersten Eindruck der laufenden Teilprojekte zu erhalten. Bilder der jeweiligen Teilprojektbesuche werden als „Projekt des Tages“ auf der Website und in den sozialen Medien eingestellt und so einem größeren Personenkreis zugänglich gemacht. Die Angebote der unterschiedlichen DRIN-Teilprojekte werden in den Gemeinden und Regionen gut aufgenommen und die Nachfrage nach den Angeboten ist groß.

Seit Januar 2017 laufen die 27 Teilprojekte planungsgemäß weiter und es gibt immer wieder Veranstaltungen dazu vor Ort. Im Mai 2017 musste das Teilprojekt „Angedockt“ vorzeitig beendet werden (s.o).

Die Besuche der einzelnen Teilprojekte werden weitergeführt. Im August 2017 hat die zweite Runde dieser Besuche begonnen, die sich jetzt um die Nachhaltigkeit der einzelnen Projekte drehen.

3. Weiteres Vorgehen

Das Projektbüro befindet sich in einem ständigen Austausch mit den Verantwortlichen der jeweiligen Teilprojekte befinden und neben dem geplanten Netzwerktreffen die einzelnen Teilprojekte persönlich vor Ort besuchen.

Im Laufe der 2. Hälfte des Jahres 2017 werden die Planungen des Projektabschlusses des DRIN Projektes im Jahr 2018/2019 in Angriff genommen. Ebenso werden mit den Teilprojekten Möglichkeiten erörtert, wie die Weiterführung bzw. Beendigung der Teilprojekte durchgeführt werden kann.

Das Projektteam wird die Besuche in den einzelnen Teilprojekten fortsetzen und diese je nach Bedarf zur Nachhaltigkeit und zum weiteren Vorgehen unterstützen.

Am 13. September 2017 tagte die Steuerungsgruppe erneut mit den Evaluatoren und besprach noch weitere Details zur Evaluation mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Ende September gab es ein Gespräch von Herrn Völkel mit dem Medienhaus der EKHN geben, um das weitere Vorgehen für einen kleinen Abschlussfilm über das DRIN Projekt zu besprechen.

Es ist vorgesehen, einige Teilprojekte im Jahresbericht der EKHN vorzustellen. Dazu gab es bereits Vorbereitungsgespräche mit Herrn Stefan Krebs und Herrn Völkel.

Auf Wunsch der Teilnehmenden des Netzwerktreffens im April 2017 sind für Oktober und November 2017 zwei weitere Netzwerktreffen geplant, die aber regional aufgeteilt sein werden. Ein Treffen wird am 26. Oktober 2017 für die Region Süd in der Ev. Petrusgemeinde in Darmstadt stattfinden und das zweite Treffen am 06. November 2017 für die Region Nord im SOFA in Grünberg. Der Schwerpunkte beider Treffen wird die „Nachhaltigkeit“ der Teilprojekte sein. Die Organisation dazu läuft im Moment.

Am 06. Dezember wird die stellvertretende Kirchenpräsidentin, Frau Scherf, zusammen mit Frau Dr. Heincke vom Zentrum für Gesellschaftliche Verantwortung und Frau Reinel eines der DRIN Projekte besuchen. Dazu ausgewählt wurde das SOFA in Grünberg, da es sich hier um ein sehr gut funktionierendes Projekt im ländlichen Raum handelt. Die Vorbereitungen zu diesem Besuch laufen im Moment.

Die Planungen und Überlegungen zum Gesamtabschluss des DRIN Projektes sowie des Abschlusses mit den Teilprojekten werden derzeit begonnen. Es soll eine große Abschlussveranstaltung für die Teilprojekte im Herbst 2018 geben. Ebenso ist angedacht einen Bundesfachtag im Februar 2019 zum Thema des DRIN Projektes zu veranstalten.

Auf der Synode 2019 soll das DRIN Projekt mit Präsentation der Evaluation verabschiedet werden.

Den TeilprojektleiterInnen wird die Möglichkeit gegeben, an Fortbildungen für die MitarbeiterInnen der Ev. Familienzentren, sowie Fortbildungen der EKHN und der Bundesakademie für Kirche und Diakonie teilzunehmen. Details dazu sind auf der DRIN Website zugänglich.

Federführung: Pfarrerin Margarete Reinel